

Vermischtes.

Insekten als Krankheitserreger.

In Nr. 4, 1930, der „Intern. Entomol. Zeitschrift“ (Guben) werden seitens des Entomologischen Vereins „Apollo“ Frankfurt am Main von Privatdozent Dr. Wülker-Frankfurt sehr interessante Mitteilungen über Krankheitserreger und deren Überträger bekannt gegeben. Hier heißt es: „Wenn Krankheitserreger von Insekten übertragen werden, so handelt es sich stets um sehr kleine Lebewesen, die im Körper des Überträgers auch in genügender Anzahl vorkommen können, ohne ihn in seiner Lebenstätigkeit zu stören. Die meisten gehören deshalb der Klasse der Urtiere oder *Protozoen* sowie der Bakterien an; ein anderer Teil wird dann noch von den parasitischen Würmern gebildet.“

Vortragender führte aus, daß die mikroskopisch kleinen Krankheitserreger, die mindestens zeitweise im Blute des Menschen oder der Wirbeltiere kreisen, durch den Stich von blutsaugenden Insekten übertragen werden. Zuweilen gelangt der Krankheitskeim, rein mechanisch am Stechrüssel haftend, beim Einstich von einem Individuum zum andern (z. B. Milzbranderreger), ähnlich wie auch der Arzt bei der Impfung verfährt. In anderen Fällen, namentlich bei *Protozoen* (z. B. Malariaerreger) muß ein bestimmter Teil des Entwicklungsganges des Parasiten im Insekt ablaufen, bevor durch den Stich eine Übertragung der Krankheitsursache aus dem Innern des Insekts in das Innere des Menschen oder eines Wirbeltieres erfolgen kann.

Unter den von Urtieren oder Protozoen hervorgerufenen Erkrankungen ist die Malaria oder das Wechselfieber besonders wichtig. Drei verschiedene Protozoen-Arten können die Ursache sein, die durch den Stich der Stechmücke *Anopheles*, einer unserer gewöhnlichen Stechmücke (*Culex*) sehr ähnlichen Art übertragen werden. Diese beiden Zweiflüglerarten unterscheiden sich wie folgt:

Culex:

Eier werden bei der Ablage verstreut.
Larve hängt senkrecht an der Wasserfläche.
Imago hält, an der senkrechten Wand sitzend, das Abdomen parallel zur Wand.

Anopheles:

Eier werden zusammenhängend in Eischiffchen abgelegt.
Larve hängt parallel zur Wasserfläche.
Imago hält, an der senkrechten Wand sitzend, das Abdomen abgespreizt.

Auch *Culex pipiens* überträgt einen Malaria-Erreger, jedoch nur den der Vogel malaria, der für den Menschen ungefährlich ist.

Die Schlafkrankheit der Tropen, deren Erreger ein *Trypanosoma* (ebenfalls zu den Urtieren gehörend) ist, hat als Überträger Stechfliegen der Gattung *Glossina*, Tiere, die unseren Bremsen sehr ähnlich sehen.

Das Rückfallfieber, von einer Spirochäte hervorgerufen, wird in Osteuropa durch Kleiderläuse, in Afrika durch Zecken, das Gelbfieber Mittelamerikas durch die dort heimische Stechmücke *Stegomyia fasciata* übertragen.

Von Bakterienkrankheiten erwähnte Dr. Wülker die Pest, die von einer besondern Floh-Art, dem Pestfloh (*Henopsilla cheopsis*) übertragen wird, ferner den Flecktyphus, der an das Vorkommen von Kleiderläusen gebunden ist.

Von Würmern wurden nur gewisse Fadenwürmer, die *Filarien*, erwähnt, von denen eine Art, die *Filaria bancrofti*, dem Menschen als Erreger der *Elephantiasis* gefährlich werden kann. In den Tropen wandert die durch einen Stich der Stechmücke oder einer andern Zweiflüglerart in das Blut des Menschen gekommene Wurmlarve in den Hodensack, der dann durch den Reiz des Parasiten unförmig vergrößert werden kann.

Auch ohne Blutsaugen können Insekten zu Krankheitsüberträgern werden, wenn z. B. eine Verschleppung von äußerlich an Füßen oder anderen Körperteilen anhaftenden Keimen stattfindet. Besonders erinnert sei an die Stubenfliegen, die von Ausscheidungen Typhus- oder Ruhrkranker auf Lebensmittel fliegen, dort die mitgebrachten Krankheitskeime absetzen, die dann einen Gesunden durch den Genuß der verunreinigten Speise infizieren können.

Zum Schlusse wurde noch einmal besonders auf die Notwendigkeit einer intensiven Bekämpfung vieler Haus- und Schmarotzerinsekten als einer hygienischen Pflicht hingewiesen.

Die letzte Dublette.

Eine zeitgemäße Erzählung aus dem 21. Jahrhundert.

Von K. Schmith,

Massaranduba, Sta. Catharina (Südbrasilien).

Es war erreicht!

Man war endlich mit vieler Mühe und großer geistiger Anstrengung dahingekommen, daß jeder Schmetterlingssammler nur noch *Unica* besaß.

Freilich! — Zeit hatte es gekostet, bis jeder Schmetterling der Welt genau nachgeprüft war nach Größe, Form, Farbe und Zeichnung. Auch Kopfzerbrechen genug gab es bezüglich der Erfindung der nötigen lateinischen Namen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [1931](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Insekten als Krankheitserreger 202-203](#)